

Lebenslauf

- 2001 – 2006 Studium der Rechtswissenschaft an den Universitäten Passau, Bonn, Helsinki (Sokrates/Erasmus-Programm)
- 2006 Erste Juristische Staatsprüfung vor dem OLG Köln nach JAG i.d.F. v. 08.11.1993, Wahlfachgruppe 2 (Strafrecht), „Freischuss“
- 2007 Verleihung des Bouvier Studienpreises für das beste juristische Staatsexamen 2006 der Universität Bonn
- 2007 Summer School in English Legal Methods, University of Cambridge
- 2011 – 2013 Rechtsreferendariat am OLG Köln.
Verwaltungsstation beim Wissenschaftlichen Dienst des Deutschen Bundestages, Berlin – Referat WD 7 (Zivil-, Straf- und Verfahrensrecht, Umweltschutzrecht, Verkehr, Bau und Stadtentwicklung)
- Wahlstation bei der Kanzlei WidmaierNorouzi
Rechtsanwälte, Berlin
- 2013 Zweite Juristische Staatsprüfung vor dem LJPA NRW
- 2007 – 2014 Wissenschaftl. Hilfskraft / Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Paeffgen, Prof. Dr. Kindhäuser, Prof. Dr. Puppe, Strafrechtliches Institut der Universität Bonn
- 2014 Visiting scholar am Chicago Kent College of Law, Illinois Institute of Technology (IIT), Chicago bei Professor Richard W. Wright, gefördert durch das Gibson Dunn US Fellowship Program 2014
- 2015 Promotion mit der Dissertation „Erfolgszurechnung in der Strafzumessung – Die verschuldeten Auswirkungen der Tat gemäß § 46 Abs. 2 StGB in einer regelgeleiteten Strafmaßelehre“,
Referent: Prof. Dr. Hans-Ullrich Paeffgen,
Co-Referent: Prof. Dr. Ingeborg Puppe
(*summa cum laude*)

- 2015 Ernennung zum Akademischen Rat a.Z. am Strafrechtlichen Institut der Universität Bonn, Lehrstuhl für deutsches und internationales Strafrecht und Strafprozessrecht, Strafrechtsvergleichung sowie Strafrechtsgeschichte, Prof. Dr. Carl-Friedrich Stuckenberg, LL.M. (Harvard)
- 2016 Verleihung des „Eimer Heuschmid Mehle“-Preises für die beste strafrechtliche Dissertation des Fachbereiches Strafrecht 2016 (Preisgeld 5.000 Euro)
siehe <https://www.ehm-kanzlei.de/sponsoring/>
- 2017 Bewilligung einer Publikationsbeihilfe der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) für die Dissertation (5629 Euro zuzüglich 1.200 Euro Programmpauschale), erschienen in der Reihe Studien und Beiträge zum Strafrecht, Bd. 10, 668 Seiten, Mohr Siebeck 2017
- Seit 2017 Teilnehmer der Zukunftsfakultät, Wissenschaftskolleg zu Berlin, Forschungsverbund Recht im Kontext
- Seit 2018 Ständiges Mitglied im Arbeitskreis „Zurechnung. Geschichte und Gegenwart eines bedrohten Begriffs“ der Fritz Thyssen Stiftung (Leiterin Prof. Dr. Weyma Lübbe)
siehe <http://www.fritz-thyssen-stiftung.de/arbeitskreise/zurechnung/mitglieder/>
- 2019 zusammen mit Dr. Katja Stoppenbrink: Organisation eines Special Workshop „Challenges of Causation in Law and Moral Philosophy“, 29. Weltkongress der Internationalen Vereinigung Rechts- und Sozialphilosophie (IVR), Universität Luzern, Juli 2019.
- WS 2019/2020 Lehrauftrag an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster, Philosophisches Seminar
- 2019 Verleihung der Joachim Vogel-Gedächtnismedaille, Akademie der Wissenschaften und der Literatur Mainz (Preisgeld 3.000 Euro)
siehe <http://www.adwmainz.de/nachrichten/artikel/akademische-jahresfeier-2019.html>

2020

Mitglied der Forschungsgruppe „Criminal Law and Human Behaviour“, geleitet von Prof. Dr. Eduardo Demetrio Crespo, Universidad de Castilla-La Mancha, Toledo

Siehe <https://blog.uclm.es/proyectedpch/>

Vorträge (Auswahl)

1. „Erfolgszurechnung in der Strafzumessung – Die verschuldeten Auswirkungen der Tat i.S.v. § 46 StGB“, Universität Bonn Juni 2009
2. „Über Straftheorien und Strafzumessungstheorien“, Universität Bonn, Januar 2011.
3. „Gleichheit und Differenz in der Strafzumessung“ – Tagung des Jungen Forums Rechtsphilosophie (JFR) in der Internationalen Vereinigung für Rechts- und Sozialphilosophie (IVR) im September 2010, Universität Halle (Saale)
4. „Die Relata eines juristischen Kausalbegriffs und der juristische Syllogismus“, Special Workshop „Junge Rechtsphilosophie“ im Rahmen des 25. Weltkongresses der Internationalen Vereinigung Rechts- und Sozialphilosophie (IVR), August 2011, Universität Frankfurt am Main.
5. „Die Unterscheidung von Tat- und Rechtsfrage im Prozessrecht“, Einheit der Prozessrechtswissenschaft?, Tagung junger Prozessrechtswissenschaftler September 2015 Universität zu Köln.
6. „Die Unterscheidung von Tat- und Rechtsfrage im Prozessrecht“, Universität Bonn, November 2015.
7. „Sanktionsnormen als bedingte Verhaltensnormen?“, Seminar „Allgemeine Theorie der Normen“ in der Stiftung Leucorea in Lutherstadt Wittenberg, Prof. Renzikowski, Juli 2016.
8. „Eine kritische Analyse der rechtsökonomischen Rekonstruktion des Kausalitätserfordernisses im Straf- und Deliktsrecht“, Kolloquium Recht & Ökonomie, Center for Advanced Studies in Law and Economics (CASTLE), Juli 2016.
9. „Rechtsfiguren der Kausalität und objektiven Zurechnung zwischen common law und civil law“, Junges Forum des Käte Hamburger Kollegs Recht als Kultur, Dezember 2016.
10. „Kausalität“, Workshop Enzyklopädie zur Rechtsphilosophie, zusammen mit *Thomas Meyer*, WWU Münster Dezember 2016.
11. „Rechtsökonomische Analyse der Kausalität“, Bonner Kreis Mai 2017.
12. „Terrorismus- und Staatsschutzstrafrecht zwischen Recht und (Außen-) Politik am Beispiel der Staatsschutzklausel des § 89a Abs. 1 S. 2 StGB“, 6. Symposium des Jungen Strafrechts Potsdam September 2017.
13. Buttenheimer Gespräche: Normentheorie – Grundlage einer universalen Strafrechtsdogmatik, Kommentar zu Jan C. Joerden, „Verhaltensnorm und Überdetermination von Kausalverläufen – Zur alternativen Kausalität“, Oktober 2017.
14. „Die rechtsökonomische Rekonstruktion der Schadenszurechnung im Straf- und Deliktsrecht“, Universität Bonn, November 2017.
15. „Hätte, hätte, Fahrradkette...! – Die Fallstricke kontrafaktischer Aussagen für den rechtlichen Ursachen- und Verantwortungsbegriff und ihre Bedeutung im Love Parade-Verfahren“, Frankfurter Dienstagseminar, Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, Dezember 2017.
16. „Die angloamerikanische Debatte um die Unterscheidung Conduct-Rules vs. Decision-Rules und die deutschsprachige um Verhaltens- und Sanktionsnormen“, Workshop „Normentheorie und Strafrecht“, Justus-Liebig-Universität Gießen, Februar 2018.
17. „Brauchen wir ein neues Strafzumessungsrecht?“, Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Juristinnen und Juristen (AsJ), Düsseldorf, März 2018.
18. „Criminal Responsibility Among Multiple Negligent Actors and the Problem of Counterfactual Conditionals, illustrated by the Love Parade Case“, Workshop Causation & Responsibility, Kolleg-Forschergruppe Normenbegründung in Medizinethik und Biopolitik, WWU Münster, April 2018.

19. „Die rechtsökonomische Rekonstruktion der Schadenszurechnung im Straf- und Deliktsrecht“, Rechtsphilosophisches Donnerstag-Seminar, HU Berlin, Juni 2018.
20. „Quantifizierung und Messbarkeit (straf-)rechtlicher Begriffe mittels rechtsökonomischer Analyse“, Forschungsgruppe zu den Grundlagen des Strafrechts, Universität Hamburg, November 2018.
21. Kommentar zu *Möller*, „Proportionality and Rights Inflation“ sowie *Webber*, „Proportionality and Absolute Rights“, Workshop „Abwägen – Chancen und Grenzen einer Metapher für rationales Entscheiden“, Arbeitskreis Zurechnung der Fritz Thyssen Stiftung, Köln, Dezember 2018.
22. „Abwägen und (In-)Kommensurabilität im Recht“, Universität Bonn, Januar 2019.
23. Kommentar zu „Ethisches Urteil vs. rationale Entscheidung? Der Streit um die Rule of Rescue“, Arbeitskreis Zurechnung der Fritz Thyssen Stiftung, Köln, April 2019.
24. Kommentar zu *Berger*, „Sentencing – The Canadian Approach“, 13. Kriminalwissenschaftliches Kolloquium – Sentencing / Strafzumessung, Georg-August-Universität Göttingen, Juli 2019.
25. „Criminal Responsibility and Sentencing Among Multiple Negligent Actors within Redundant Safety Systems, illustrated by the Love Parade Case“, Special Workshop „Challenges of Causation in Law and Moral Philosophy“, 29. Weltkongress der Internationalen Vereinigung Rechts- und Sozialphilosophie (IVR), Universität Luzern, Juli 2019.
26. Kommentar zu *Spohn*, „Nicht-monotone Normlogik als qualitative Entscheidungstheorie“, Arbeitskreis Zurechnung der Fritz Thyssen Stiftung, Köln, Oktober 2019.
27. „KI und Smart Sentencing – Modethema oder Revolution?“ 4. Workshop der Zukunftsfakultät, „Neue Technologien und Recht“, Wissenschaftskolleg zu Berlin, November 2019.
28. „Kausalität und Zurechnung im Loveparade-Verfahren“, Ruhr-Universität Bochum, Dezember 2019.
29. „Predictive Sentencing“, Seminario Internacional Online “Derecho penal y comportamiento humano: Avances desde la neurociencia y la inteligencia artificial”, Januar 2021.
30. „Die Unterscheidung zwischen Begriff, Definition und Rechtfertigung der Strafe“, Universität Bonn Juni 2021.

Tätigkeiten in der Praxis

Erstellung von Gutachten und Schriftsätzen in strafrechtlichen, verfassungsrechtlichen und kartellrechtlichen Verfahren für verschiedene Kanzleien und Rechtsanwälte,

u.a. Mitarbeit am Gutachten zur Frage der Vereinbarkeit der Vorschriften zur Online-Durchsuchung und Quellen-Telekommunikationsüberwachung in den §§ 100a bis 100e StPO mit dem Grundgesetz im Auftrag der Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag, erstattet von Rechtsanwalt Dr. Nikolaos Gazeas LL.M. (Auckland), Lehrbeauftragter der Universität zu Köln, 2018.

Mitarbeit an der Verfassungsbeschwerde der Mitglieder der FPD-Bundestagsfraktion gegen das Gesetz zur Anpassung des Verfassungsschutzrechts vom 5. Juli 2021 (BGBl. 2021 I, S. 2274) sowie das Artikel 10-Gesetz i.d.F. des Gesetzes zur Anpassung des Verfassungsschutzrechts vom 5. Juli 2021 (BGBl. 2021 I, S. 2274) – „Quellen-TKÜ“, Bevollmächtigter: Dr. Nikolaos Gazeas LL.M. (Auckland), GAZEAS NEPOMUCK Rechtsanwälte Köln, 2021, abrufbar unter https://www.fdpbt.de/sites/default/files/2021-07/20210714_VfB_Pressefassung.pdf